

# werk-notiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **105 (2018)**

Heft 11: **Lernlandschaften : neue Typologien für die Schule**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Blick auf das Soziale

Distinction Romande 2018

Die diesjährige Auswahl der Distinction unterscheidet sich radikal von jener vor vier Jahren. Damals hatten zwei Genfer Büros sämtliche Auszeichnungen abgeholt. Diesmal sind acht Büros und drei Westschweizer Kantone bedacht worden. Und offensichtlich war ein zentrales Kriterium der Jury die gesellschaftliche Verantwortung: Alle Projekte dienen in einem sozialen Sinn der Öffentlichkeit, und alle nehmen den Gedanken der Nachhaltigkeit sehr ernst. Die Jurypräsidentin und legendäre sozialdemokratische Politikerin Yvette Jaggi stellte diese Ziele denn auch in ihrer Laudatio heraus.

Die Renaturierung des Genfer Flüsschens Aire und das Waadtländer Parlament stechen an Bedeutung aus der Gruppe heraus, dazu gesellen sich – auch bei den 12 *projets mentionnés* – hauptsächlich Schulhäuser, Gemeindesäle, öffentliche Plätze und soziale Wohnbauprojekte. Es fällt auf, dass es die architektonisch besonders «bunten Vögel» unter den Nominierten nicht in die Endrunde geschafft haben – wie etwa die

*Grange-Ecole* in Orsonnens von Ted'A aus Mallorca (wbw 4–2018), welche der sorgfältig, aber weniger auffällig gestalteten Schule im nahen La Verrerie von Alain Wolff den Vortritt lassen musste. — *Daniel Kurz*

### Die acht Ausgezeichneten:

**Ecole de la Verrerie FR**  
Alain Wolff architectes, Vevey  
**Parlement vaudois, Lausanne**  
Atelier Cube / Bonelli Gil, Lausanne/Barcelona  
**Revitalisation de l'Aire, Kanton Genf**  
Atelier Descombes Rampini  
**Salle polyvalente à le Vaud VD**  
Localarchitecture, Lausanne  
**Centre village, Cressier**  
LVPH architectes, Pampigny  
**Ecole primaire à Châteauneuf-Conthey VS**  
Bonnard Woeffray architectes, Monthey  
**Rigaud 55, Chêne-Bougeries GE**  
Bonhôte Zapata architectes, Genève  
**Maison Farel/Farelhaus, Biel-Bienne**  
Arge Farelhaus, 08.15 Architekten, Biel

### Die Jury:

Tony Fretton (ETH Zürich), Giovanna Carnevali (Mies van der Rohe Foundation, Barcelona), Audrey Contesse (Kuratorin, Brüssel), Matthias Heinz (pool Architekten Zürich), Andrea Pedrazzini (Pedrazzini Ingegneri, Lugano), Christophe Ponceau (Landschaftsarchitekt, Paris)



## Mut zur Innovation

Unserem Planeten schwinden die natürlichen Ressourcen, die CO<sub>2</sub>-Emission steigt. Wir können zuschauen oder neue Wege gehen. Konventionelle Bauprojekte verschlechtern die CO<sub>2</sub>- und Ressourcenbilanz. Holzbau denkt in die Zukunft – Holz lebt. Ein natürlicher Rohstoff, der höchsten Ansprüchen gewachsen ist – nachhaltig und ökologisch, gesund und natürlich. Moderner Elementbau besticht durch variantenreiche Planung bei einfacher Umsetzung und voller Kostensicherheit.

**Die Natur zurück in unsere Städte führen - Innovatives Denken zeigen.**

Wir freuen uns auf Sie – Tel 062 919 07 07 oder [www.hector-egger.ch](http://www.hector-egger.ch)



HECTOR EGGGER HOLZBAU AG | CH-4001 Linthal | Tel. 062 919 07 07 | [www.hector-egger.ch](http://www.hector-egger.ch)

HECTOR EGGGER  **HOLZBAU**

Denken. Bauen. Bewegen.